

Sommernässe - von Wetbear - aus Internetforum ca. 10/2004

Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Juni 2019

Schon als Teenager hat es Carl genossen vollständig angezogen sich nass zu machen. Wenn er alleine war, zog er seine besonderen Sachen an, meistens Jeans und ein T-Shirt dazu, und ging damit ins Badezimmer. Ließ dann die Badewanne volllaufen und wartete... - schon alleine die Erwartung gleich ins warme Wasser mit seiner Kleidung zu steigen, machte ihn merklich geil. Sein Penis war schon hart, noch bevor die Wanne vollgelaufen war. Die Beule auf seiner Jeans war so mächtig, das er sich da anfassen musste und seinen Penis eine Massage geben musste. Er konnte den Augenblick nicht erwarten, wenn er sanft ins warme Wasser sinkt und fühlt, wie sich seine Jeans durchnäßt. Er hatte Anfangs, als er damit anfang, keine Ahnung davon, worin sein Wunsch bestand, die Nässe in seiner Kleidung zu bekommen. Bis zu dem Tag, als es ihm dabei kam... wie er es fühlte, wie sein Glibber in die nasse Jeans quoll, von da an wusste er, dass es sich gut anfühlt und es ihn so geil macht, das es ihm kommt... - mit der Zeit, da entdeckte er noch etwas neues, um sich seinen nassen Spaß zu gönnen, wenn er keine Möglichkeit hatte ins Wasser zu steigen. - Er braucht nur noch die Jeans anzuziehen, darin zu sitzen, stehen und warten... - lange brauchte er auch nicht darauf zu warten. Bald pinkelte er sich in seine Jeans und diese heiße Nässe, die war genauso gut, wie in die Wanne zu steigen. Vor allem, weil er einen genauso heftigen Orgasmus dabei bekam, wenn er über die nasse Jeansbeule dabei rieb...

Jetzt war Carl schon ein reifer Twen geworden, aber er liebt es immer noch seine nasse Jeans und sich damit zu befriedigen. - Dieser Sommer nun, der war ein sehr heißer Sommer. Carl beschloss ein kühnes nasses Abenteuer zu wagen. Er hatte es nie versucht, sich in freier Natur seinen nassen Spaß zu gönnen. Eine nasse Badehose, das ist es nicht, was ihn geil macht. Auch wenn er die mal mit Absicht mit seiner Pisse tränkt, weil er gerade pissen konnte und sich dabei einen wischte. Doch das war im Freibad gewesen und es merkte auch niemand, was er da am Beckenrand getan hatte. Jedoch war er damals sehr nervös, als er es tat, da so viele Leute ihn dabei sehen konnten. Aber dieses prickelnde Gefühl, etwas verbotenes zu tun, das hatte auch seinen Reiz und nun wollte er es wagen, nicht nur seine Badehose nass zu machen, es sollte seine Jeans sein... - Die beste Chance, die sich dafür bot, war an einem langweiligen Montag. Somit wären nicht so viele Menschen draußen an der See. Carl hatte gerade ein paar Tage frei und er entschied, dass er zur See raus fahren wollte. Er zog ein weißes T-Shirt, seine Levis und ein paar alte Sneaker an. Nahm reichlich zu trinken mit und packte noch Kleidung zum wechseln in seinem Rucksack, nur für alle Fälle... - Er konnte die Erwartung schon fühlen, wie er seine Wohnung verließ. Sein Penis hatte sich in der Vorfreude auf den nassen Spaß deutlich aufgerichtet und beulte die Jeans erkennbar aus und es lief ihm ein Schauer des Vergnügens den Rücken runter.

In Brighton ankommend, ging Carl direkt zur Strandpromenade hinunter. Wie er es sich schon gedacht hatte, da es heute auch ein trüber Tag war, waren nur sehr wenige Leute am Strand. Jedoch wollte Carl noch irgendwo hin, wo es wirklich ganz ruhig ist, so dass er entlang der Strandpromenade in Richtung des Jachthafens ging. - Wie er so entlang des Ufers ging, merkte er schon, dass er bald schon eine feuchte Hose haben wird, ohne dafür ins Wasser gegangen zu sein. Seine volle Pissblase ließ ihm schon kaum noch eine andere Wahl, als sich in die Hose zu pissen, oder schnell noch nach rechts in den Wald gehen, um dort zu pissen. Doch er entschied sich anders. Langsam verließ er den befestigten Pfad und ging zum Wasser hinunter. Erst ging er nur am Rand entlang, doch bald plätscherte die erste Welle über seine Schuhe. Das Wasser war ziemlich wechselhaft, die Wellen schwappten immer mehr über seine Füße, und einige der Wellen gingen schon in die Sneaker rein. Carl genoss das köstliche Gefühl wie seine Socken

immer nasser wurde. Und da er nun auch mit Absicht tiefer ins Wasser rein ging, füllten sich seine Sneaker richtig. Langsam saugte sich auch seine Jeans unten mit Wasser voll. Alsbald reichte ihm das Wasser von der See schon bis kurz vor Hintern. Während der Boden seiner Jeans sich dabei gut einweichte, wußte er, das ist nur ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen sollte. Besonders gefiel es ihm, dass seine Schwanzbeule bald nass wurde, denn so würde die andere Nässe von Innen, die noch dazu kommen wird, nicht mehr erkannt werden kann...

Weiter hinter dem Yachthafen, da war der Nacktbadestrand. Doch dieser war jetzt vollkommen leer. Carl meinte, dies sei die perfekte Stelle. "Das ist es doch" grübelte er, "hier seine Kleidung zu tragen, wo sonst alle nur ganz nackt herum laufen. Geil wäre es, wenn man mich so dabei sehen könnte..." aber es war niemand da. Auch wenn er eigentlich froh ist, da er es sich dann doch nicht getraut hätte. Es ist die perfekte Stelle für sein erstes nasses Abenteuer im Freien. - Dort bei dem alten Pier, der ins Meer hinausragt, und Wellen heftig dagegen schlagen, wodurch ein Sprühnebel entsteht, der in die Luft wirbelt, da wollte er erstmal seinen Rucksack abstellen. - Dort angekommen, konnte sich Carl kaum noch einhalten, er mußte jetzt auch mehr als dringend pissen. Wie er sich vorstellte, dass er weiter in den Sprühnebel rein geht und es all seine Kleidung allmählich durchnässte, da wäre es doch perfekt sich auch noch auf andere Weise nass zu machen. Er könnte es einfach laufen lassen. Warf seinen Rucksack schnell auf den Pier drauf und kroch weiter, als eine riesige Welle den Pier traf. Ein riesiger Sprühnebel traf sofort Carl. Nun war auch sein Gesicht und sein Shirt nass. Er blieb stehen, keuchte als das ganze Wasser auf sein Shirt und Jeans platschte. Das kalte Salzwasser auf seinem Gesicht, er konnte es fühlen und schmecken. Wie die nächste Welle kam, beendete er das, was schon begonnen hatte. Er stand halb unter dem Pier, wurde vom Seewasser nass gemacht und dabei pißte er sich in die Jeans. Nun war es nicht mehr zu merken, dass es in seiner Jeans eine andere "süße warme" Welle gab. Wie die nächste Welle sich näherte, ging Carl der Welle entgegen. Jetzt stand er bis zur Hüfte im Wasser. Von seinem Kopf tropfte das salzige Wasser ab und lief an ihm runter. - Er stand für einige Momente völlig regungslos und zitterte fast vor Vergnügen. Plötzlich stieß er sich ab und tauchte ins Meer hinein. Wie er wieder auftauchte, keuchte er. War es vom kalten Wasser oder dem Hochgefühl, völlig nass zu werden, oder sich auch noch in die Hose geschifft zu haben; er war nicht sicher welches, aber wahrscheinlich war es von jedem etwas! Er schwamm eine Runde bis zur Küste und blieb für eine Weile am Ufer im Wasser, in seiner durchnässte Kleidung stehen. Es war so sinnlich... es fühlte sich gut an...

Da merkte er, dass er entdeckt worden war! Ein neugieriger Zuschauer hatte Carl auf dem Pier gesehen und war herum gelaufen, um einen näheren Blick von dieser Aktion zu bekommen. Carl fühlte sich nervös - schließlich, er war nie zuvor in der Öffentlichkeit vollständig gekleidet ins Wasser gegangen und hat sich dabei auch noch mit mehr als nur Wasser nass gemacht. Wie würde der Mann reagieren, hatte er gesehen, dass er sich auch in seine Jeans gepißt hat? Seine Sorge wurde etwas gemildert, und wechselte ihn eine geile Aufregung, da er bemerkte, dass der Typ nicht nur ein sexy, guter aussehender Mann, mit schlankem Körper, kurzen braunen Haar war. Er schien dazu auch noch eine unübersehbar gut entwickelte Beule auf seiner ebenso engen Jeans zu haben und dort war jetzt sogar noch eine eindeutig feuchte Stelle, dort wo sein Penis liegen mußte. Er stand nur da und kämpfte offensichtlich mit seinem Steifen in seiner Hose. Carls Sorgen wandelten sich wieder in eine geile Empfindung um. Auch der merkte es, was sich da bei Carl in der nassen Jeans tat. Er lächelte ihn offensichtlich interessiert an. Er machte eine Handbewegung, dass Carl ins Wasser zurückgehen soll, so dass er es tat. Diesmal watete er auch nur ganz langsam in die Wellen hinein. Carl merkte, dass der Fremde ziemlich erregt wurde, da er sich ständig an seinen Schritt faßte. Carl begann Vertrauen zu gewinnen und begann mit dem

Fremden zu flirten. Jetzt senkte sich Carl wieder ins Wasser rein, so dass sein bereits durchnässtes T-Shirt nass wurde. Er wiederholte es immer so, das der Fremde eine gute Sicht auf seine Sachen hat und er watete auch noch ein paar Runden durchs Wasser...

Dann konnte Carl seinen Augen kaum trauen, da der Fremde jetzt ebenfalls ins Wasser zu ihm hinein watete. Carl hatte immer davon phantasiert, zusammen mit einem heißen Mann nass zu werden, und es geschah hier! Fasziniert beobachtete Carl, wie er tiefer ins Wasser hineinkam. Das Meer durchnässte erst seine Hosenbeine, dabei spritzte einiges bis zu seinem T-Shirt hoch. Ein wirklich geiler Anblick und Carl konnte es kaum erwarten, was jetzt noch kommen würde und es geschah wirklich! Man konnte es kaum wirklich erkennen, aber Carl wußte es, dass es geschieht. Die Jeans wurde nass, aber noch nicht vom Meerwasser, sondern sie wurde von innen her durchtränkt, der Typ pißte erstmal in seine Jeans rein. Als schon die Jeans ganz nass war im Schritt, tauchte er plötzlich in einer großen Welle unter... - er verschwand völlig für einige Sekunden, dann tauchte er nahe bei Carl wieder auf, schwer atmend, Wasser tröpfelte sinnlich aus seinem kurzen braunen Haar über sein Gesicht ab. Sein nasses T-Shirt klebte an seinen Körper und akzentuierte jede Kurve, jeden Muskel. Carl konnte sich kaum noch zurück halten, am liebsten hätte er seinen steifen Penis in seiner nassen Hose abgewichst, aber er brachte nur ein schüchternes Lächeln heraus und sagte "Hallo" - "Hallo" antwortete der Fremde und grinste zuversichtlich und zeigte einen Satz perfekt weißer Zähne "Ich sah wie du im Wasser spieltest, ich musste auch... eh... einen besseren Blick von dir bekommen. Mann, du hast mich total damit erregt." Carl sah hinunter, weil der sich gerade an seine nasse Hose faßte und sah, dass der Fremde eine volle Latte in seiner Hose hat. "Ich bin Mike und du?" - "Carl", antwortete er nervös. "Eigentlich habe ich dies nie zuvor versucht..." sagte Carl, weil er sich nicht traute zu sagen, dass er es nicht nur meint, sich vom Wasser nass zu machen. „Du scheinst ein richtiges Naturtalent zu sein. Ich liebe es, es gibt nichts geileres wie das Gefühl mit nasser Kleidung umher zu gehen und sie immer wieder erneut nass zu machen..." Carl gab ein etwas nervöses Grinsen, meinte der nur das Wasser, oder doch das einpissen? Er fragte sich gerade nur, was er jetzt sagen oder tun soll, da Mike gerade seine Hand ausstreckt und seine nasse Jeansbeule berührte und die andere Hand seinen nassen Arsch rieb. Schließlich setzte Carl alles auf eine Karte. Bewegte sein Gesicht auf Mike zu... Mike zog ihn ran und gab ihm einen langen, langsamen, sinnlichen Kuss. Carl liebte das Gefühl von Mikes nasser Wäsche auf seinem sexy Körper. Sie fuhren für eine Sekunde zurück, ihre Augen trafen sich, und dann ergriff Carl erneut Mike, kraulte seine haarige Brust und küsste ihn leidenschaftlich.

"Komm lass uns ein bisschen von hier weg schwimmen", sagt Mike und tauchte sogleich ins Wasser. Schwamm etwas von diesen offenen Platz weg und wartete darauf das Carl sich ihm anschließt. Carl folgte ihm und begann damit Mike immer wieder unter Wasser dort zu berühren, wo noch immer ein mehr als deutlich angeschwollener Schwanz in der Jeans war. Als bald waren sie etwas abseits, wo man sie kaum noch sehen konnte, am Ufer angekommen. Dort konnten sie beide ihre Hände nicht mehr von dem anderen lassen. Sie berührten sich im Schritt und tauchten dann erstmal wieder kurz im Wasser ab. Doch diesmal als Mike wieder am Ufer auftauchte, ergriff ihn Carl und warf sich auf ihn drauf und drückte ihn halb unters Wasser. Sie tauchten beide ab und sofort wieder auf, spuckten das Wasser aus und lachten. Die Alberei ging noch für eine Weile so weiter, bis daraus ein recht zärtliches Spiel zwischen Männer geworden war. Sie sich umarmten, küßten sich wütend, küssend und wickelten einander ihre harten Kolben durch die nassen Hosen ab. Bald hatte sich Carl so herum gedreht und leckte über die Stelle, wo ein zuckender Schwanz war. Wie er sie berührte, konnte er trotz des salzigen Wasser einen anderen Geruch und Geschmack wahrnehmen. Die Jeans schmeckte und roch nach Pisse, die heute sicher nicht zum ersten Mal in diese Jeans gegangen war. Mike muss sich

mehr als einmal in diese Jeans gepinkelt haben und er hat sich auch mehr als einmal bis zum Höhepunkt darin gebracht. - Carl spürte die gleiche Empfindung bei sich, da Mike auch ihn auf die gleiche weise verwöhnte. Schließlich war seine Jeans auch nicht erst heute von Pisse getränkt worden. Ihre Zungen waren auf ihrer nassen Kleidung und dazu spürten sie den Rhythmus der Wellen, der sie fortwährend durchnäßte. Sie wollten die Sinnlichkeit des Wassers fühlen. Doch dann passierte noch was Überraschendes für Carl. Mike pißte sich mit einem heißen Strahl in seine ohnehin nasse Hose. Das Gefühl war für Carl zu viel... recht plötzlich rüttelte sich sein ganzer Körper und er stöhnte auf, als erst Carl und gleich darauf Mike ihre zurück gehaltenen Orgasmen frei gaben... - beide Männer schnauften und hielten einander im Wasser hoch. "Mann, das war phantastisch" sagte Carl, jetzt gar nicht mehr so Nervös. "Sicher war es das..." antwortete Mike, "du bist ein heißer Typ." Sie standen auf und machten sich auf dem Weg zurück entlang der Küste in ihrer nassen Kleidung. Sie plauderten für eine Weile, ohne sich darum zu kümmern, das sie total nass sind und das nicht in einer Badehose, sondern in normalen Sachen. Irgendwann, als sie wieder am Pier angekommen war, meinte Carl "Ich nehme nun an, dass ich jetzt meine trockene Kleidung aus dem Rucksack holen sollte." Erst nach einer Weile antwortete Mike "ist es für dich in Ordnung, wenn ich mich nicht umziehen. Ich hatte eigentlich nicht damit gerechnet, mich heute nass zu machen. Jedoch, als ich dich sah, konnte ich nicht widerstehen! Es stört mich auch nicht die Sache so lange zu tragen, bis sie wieder von alleine trocken geworden sind und bald wieder erneut nass werden..." und grinste dazu recht aufreizend "und außerdem, ich lebe hier in der Nähe. Also kann ich auch so bleiben. Wenn du willst, kannst du noch bei mir eine warme Dusche bekommen, was denkst du?" - "Klingt nach einer guten Idee." Carl lächelte mit einem wissenden Lächeln. Sehr bald waren sie bei Mike angekommen, noch immer in ihrer feuchten Kleidung. Dort gaben sie sich erstmal einer heißen und sehr feuchten Sitzung hin. Und das war zunächst nicht Mikes Dusche im Zimmer, sondern die andere... - aber das ist eine andere Geschichte....